

Schweine Infoblitz 3/09

Bitte melden Sie neue Mailadressen, Faxnummern oder Mehrfachsendungen im BIO AUSTRIA Österreich-Büro unter 070-654884 (Fax-DW -140) oder office@bio-austria.at und rufen Sie Ihre Mails regelmäßig ab!

Wien, 15.5.2009



Deine BeraterInnen:

Niederösterreich und Wien

Sonja Wlcek, Tel. 01-403 70 50-252, oder 0676-842214-252, sonja.wlcek@bio-austria.at (sw)

Oberösterreich

Manuel Böhm, Tel.: 0732-6902-1422, manuel.boehm@lk-ooe.at (mb)

Steiermark

Heinz Köstenbauer, Tel. 0676-842214-401, heinz.koestenbauer@ernte.at (hk)

Kärnten

Dominik Sima, Tel. 0463-33263-13, 0676-83555491, dominik.sima@bio-austria.at (ds)

Lieber Mäster, lieber Züchter!

Um diese Jahreszeit müssen die Schweine immer ein bisschen hinter den Ackerbau zurücktreten, darum mache ich mich im Frühling auch immer rar.

Das heißt aber nicht, dass es keine Neuigkeiten gäbe!

Die Futtermittelpreise sinken (siehe Seite 3), der Ferkelpreis wird neu berechnet (Seite 2) und es gibt diverse neue Beratungsangebote wie Exkursionen, Seminare und Beratungsblätter. Manches wie der BIO AUSTRIA Futtermittelstandard (Seite 3) oder der Anteil an UM-Futter (Seite 4) ist vielleicht nicht brandneu, aber weiterhin aktuell. Und beiliegende die Sauen- und Mastkarte soll dir eine praktische Hilfe für betriebliche Entscheidungen sein.



Damit wünsche ich weiterhin gute Nerven im schwierigen Bio-Schweinemarkt und freue mich, wenn wir BeraterInnen euch unterstützen können!

Inhalte

BIO AUSTRIA Intern

NEU: Erfahrungsaustausch auf der Homepage
Neue Beratungsblätter, Sauen- und Mastkarten
Gemeinsamer Weg mit Bioschwein Austria
Eiweißkonzentrat- und Fertigfutterpreise vergleichen

Markt

Neues vom Markt
Neuer Übergewichtspreis für Ferkel

Freilandhaltung

Erfolgreiche Freilandhaltung – Exkursion

Fütterung

Futtermittelpreise Ernte 2009
Futtermittelzukauf nach BIO AUSTRIA Standard
Neue Bedarfsnormen für Zuchtsauen
Betriebseigenes Umstellerfutter zu 100% einsetzbar

Tiergesundheit

Seminar Klauengesundheit bei der Zuchtsau

Kurz & Bündig

Termine
Börse

BEILIEGEND: Sauenkarte und Mastkarte zum Ausdrucken/Kopieren/Laminieren

Erfahrungsaustausch auf der BIO AUSTRIA Homepage

Auf der BIO AUSTRIA Homepage www.bio-austria.at findest du eine neue Möglichkeit, dich mit anderen Bio-Bauern fachlich auszutauschen. Es geht sehr einfach: Rechts oben in der grünen Leiste auf „Forum“ klicken und schon bist du bei mehreren Fachthemen angelangt, über die du deine Erfahrungen mit anderen Bio-Bauern teilen kannst. Nachdem dieses Angebot recht neu ist, sind noch keine Themen über Schweinehaltung online, aber sicherlich sind Krähenfraß, Ackerbohnenanbau oder Drahtwurm ebenso „heiße“ Themen. sw

Neue Beratungsblätter, Sauen- und Mastkarten

Wir BeraterInnen fassen laufend aktuelle Themen zu Beratungsblättern zusammen. Diese findest du im Mitgliederbereich der BIO AUSTRIA Homepage zum Download. Für Schweinehalter neu sind die Blätter zur **Schrotfeinheit** und zur **Futtermenge bei rationierter Fütterung**. Zu finden unter www.bio-austria.at > Beratung > Tierische Erzeugung > Schweine > Beratungsblätter Schweine. Natürlich erhältst du sie auch von deinem Berater oder direkt bei BIO AUSTRIA (Tel. 070-654884)!

Gerade in wirtschaftlich engen Zeiten ist es besonders wichtig, über die Leistungen am eigenen Betrieb bescheid zu wissen, damit eventuelle Schwachpunkte (hoher Futtermittelverbrauch, geringe Fruchtbarkeit, ...) gezielt angegangen werden können. Dazu sind entweder spezielle Computerprogramme (Sauenplaner, ...) geeignet, aber auch einfache **Stalkarten** tun schon gute Dienste. Daher findest du im Anhang eine Sauen- und eine Mastkarte zum Ausdrucken, Kopieren und Verwenden! sw

Gemeinsamer Weg BIO AUSTRIA mit Bioschwein Austria Vertriebs GmbH

Auf Initiative von BIO AUSTRIA Oberösterreich hat es am 11.5. ein Treffen von Vertretern von BIO AUSTRIA und der Vermarktungsorganisation Bioschwein Austria Vertriebs GmbH gegeben. Dabei kamen verschiedene Themen auf den Tisch, die zur besseren Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung wichtig sind. Unter anderem durch Richtlinienvergleiche, Lobbying bei rechtlichen Fragen und der weiterhin laufenden Aktion „Bio-Fleisch für Bio-Bauern“ (in OÖ „Wir sind unser eigener Markt“) wird BIO AUSTRIA die Schweinevermarktung weiterhin tatkräftig unterstützen. sw

Wer ist billiger? Eiweißkonzentrat- und Fertigfutterpreise im Vergleich

Franz Waldenberger sammelt weiterhin Preise von diversen Futtermitteln. Leider haben sich bisher nur wenige Schweinehalter mit einzelnen Rechnungen beteiligt, damit sind regionale Auswertungen nicht sinnvoll.

Daher auf diesem Weg noch einmal mein Aufruf: **Bitte faxe oder maile oder schicke deine Futtermittelrechnung (Eiweißkonzentrat, Fertigfutter, Einzelkomponenten) an Franz Waldenberger** (Fax 070-654884-140; franz.waldenberger@bio-austria.at), am besten gleich jetzt! Nur wenn genügend Rechnungen kommen, kann er einen Überblick geben über den Markt. Und wer weiß, vielleicht ist Fixkraft ja gar nicht so billig wie die vielen BIO AUSTRIA Standard-Lieferanten...

sw

Freilandschweine erfolgreich halten – Exkursion am 10. Juni ins Waldviertel!

Die Nachfrage nach Bio-Freilandhaltung von Schweinen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Zugänge sind vielfältig. Ob zur Selbstversorgung, als optischer Reiz für Urlaub am Bauernhof-Betriebe oder für die Direktvermarktung oder als kostengünstige Nutzung von (Rest-)Flächen. Die Freilandhaltung von Schweinen bietet eine relativ einfache Haltungsmethode, die – wenn ein paar Grundregeln eingehalten werden – auch sehr erfolgreich geführt werden kann.



Neben der Auswahl der Schweine(rassen) und geeigneter Flächen (Restgrünland, Feldfutter, abgeerntete Getreide- oder Erdäpfelfelder, Zwischenfruchtbestände) ist wichtig zu klären, wie die Schweine ausbruchsicher eingezäunt werden. Dies erfolgt am besten elektrisch, da Schweine sehr empfindlich auf Strom reagieren und diese „Grenzen“ gut akzeptieren.

Weiters sollte die Fütterungs- und Tränkemöglichkeit geklärt sein. Entscheidend für die Wirtschaftlichkeit des Haltungssystems sind eine bedarfsgerechte Zufütterung und damit eine dementsprechend gute Zuwachsleistung.

Durch den geringen Investitionsbedarf kann Freilandschweinehaltung ohne weiteres auch saisonal durchgeführt werden. Dies löst auch Probleme wie eingefrorene Tränken im Winter oder durch Schnee wirkungslos gewordene Elektrozäune.

Wer Interesse hat, Bio-Freilandschweinebetriebe in Niederösterreich zu besichtigen und mit Gleichgesinnten den Austausch pflegen möchte, ist herzlich zur Exkursion am 10. Juni 2009 eingeladen. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, die Fahrt wird mit einem Bus durchgeführt, Individualfahrten sind nicht möglich!

Termin: 10. Juni 2009, 6.45 Uhr Abfahrt Linz – Urfahrner Jahrmarktgelände

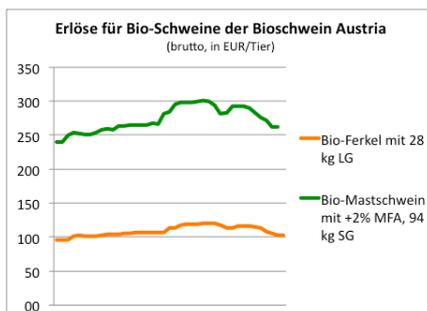
Zustiegsmöglichkeiten: Freistadt Stifterplatz, Groß Gerungs: Post, Zwettl/NÖ beim Feuerwehrzeughaus
Rückkunft ca. 18.30 Uhr in Linz Urfahrner Jahrmarktgelände

Kosten € 40,- (gefördert für Landwirte) bzw. € 67,- jeweils ohne Verpflegung

Anmeldung bis 5. Juni beim LFI OÖ, Tel.: 050/6902-1500 oder info@lfi-ooe.at; Kursnummer 8172

mb

Neues vom Markt



Leider hat sich eine Marktentlastung bisher (noch) nicht ergeben. Der deutsche Markt ist weiterhin dicht, weswegen bei uns ein gewisser Überhang besteht. Zwar ist in Österreich die Nachfrage stabil, aber die früheren Deutschland-Exporte können bisher nicht kompensiert werden.

Die Vermarktungsorganisation Bioschwein Austria kann aber mittlerweile mit dem Überhang ganz gut umgehen, und zwar durch Zerlegung und Teilverkauf ins Ausland. Dadurch ist allerdings Kapital gebunden, und die Auszahlungen erfolgen erst später als bisher. Auch Pannonia Bios schafft es, den Überhang am europäischen Spotmarkt als Bio-Schweine – allerdings zu deutlich geringeren Preisen als in Österreich – abzusetzen.

Der Auszahlungspreis kommt durch diese Maßnahmen unter Druck: Bioschwein Austria muss den Basispreis in dieser Woche um weitere 10 Cent senken, und auch Pannonia Bios kommt mit dem Akkontosystem zu einem geringeren Mischpreis. Je nach Stallplatz- und Futterkosten sind manche Mäster und Züchter damit nur noch als Hobby (d. h. ohne Arbeitsentlohnung) im Stall unterwegs. sw

Bioschwein Austria ändert Übergewichtspreis für Ferkel

Auf Initiative einer oö. Mästergruppe hat der Vorstand der EZG Bioschwein Austria sehr intensiv über die Änderung des Ferkelfaktors und des Übergewichtspreises diskutiert. Laut Vorstandsbeschluss vom 5. Mai wurde der Ferkelfaktor dann mit 1:1,46 gleich gelassen, aber das Übergewicht für Ferkel von über 25 bis maximal 33 kg Lebendgewicht auf 1,80 €/kg und über 33 kg Lebendgewicht auf 1,20 €/kg netto geändert.

Falls Transportkosten anfallen, erhält der Transporteur 1,45 € pro Ferkel, die dem anderen verrechnet werden. Der empfohlene Ferkelbasispreis für den Mai beträgt 3,50 €/kg netto.

Für Ferkelzüchter bedeutet das, die Ferkel auf jeden Fall unter 33 kg LG zu verkaufen, da bei einem Preis von 1,20/kg über 33 kg die Aufzucht bei den derzeitigen Futterpreisen nicht rentabel ist. sw

Preisentwicklungen bei Futtergetreide

Nach Rekordpreisen bei Futtergetreide zur Ernte 2008 zeigen sich die großen Getreideübernehmer für die Ernte 2009 wesentlich vorsichtiger. Zum einen hat sich im Herbst bei Futtermais schon ein sinkendes Preisniveau abgezeichnet (ca. 230 €/to exkl. MwSt.), zum anderen gibt es wesentlich weniger oft garantierte Fix- oder Mindestpreise und das nur auf niedrigem Niveau.

Mindestpreise gibt es neben der Futtergerste noch bei den Körnerleguminosen; insgesamt aber auf einem deutlich niedrigeren Niveau. So könnten Körnererbse und Pferdebohne, aber auch Futtergerste um rund 10 Cent je kg günstiger gehandelt werden als noch im Vorjahr. Futtergetreide könnte also rund 20 Cent/kg exkl. MwSt kosten. Speziell bei den Körnerleguminosen wird sich die Preisgestaltung aber stark an den tatsächlichen Erntemengen orientieren – ähnlich niedrige Erträge wie im Vorjahr könnten hier einen deutlichen Preisanstieg hervorrufen.

Insgesamt sollte sich das Preisniveau aber auf der Ebene der Jahre 2005/06 einpendeln und damit die Schweinehaltung wieder wirtschaftlich interessanter machen. Bei aktuellen Einkäufen aus Lagerbeständen sollte diese sinkende Preistendenz zur Ernte 09 berücksichtigt werden.

hk

Futtermittelzukauf nach BIO AUSTRIA Standard

Der gesetzliche Mindeststandard bietet teilweise nicht ausreichend Sicherheit im Bezug auf eine Verschleppung von gentechnisch veränderten Organismen beziehungsweise hinsichtlich einer Vermischung mit konventioneller Ware. Daher wurde mit Beginn 2009 erstmals in Kooperation mit Futtermittelherstellern ein eigener „**Qualitätsstandard für Ackerfrüchte und daraus erzeugte (Misch-)Futtermittel**“ umgesetzt.

Die Gesamtbetriebsumstellung wird damit im Futtermittelbereich auch bei Kooperationspartnern verlangt. Das heißt auch, dass nur mehr in reinen Biomischfutterwerken BIO AUSTRIA Futter produziert werden darf. Bisher erfüllen folgende Werke die Voraussetzungen (in alphabetischer Reihenfolge): Auer Mühle in Garsten, Dobler Franz in Satteins, Göweil Mühle in Gallneukirchen, Gsellmann Mischfuttererzeugung in Gnas, MEIKA Tierernährung in Großaitingen, Raiffeisenverband Salzburg, Unser Lagerhaus Klagenfurt, Vitakorn Biofuttermittel in Pöttelsdorf und Wiesbauer Mühle in Obernberg am Inn. Bei den anderen mit dem BIO AUSTRIA Zeichen im Betriebsmittelkatalog 2009 gekennzeichneten Anbietern handelt es sich um Vertriebspartner der genannten Werke.

Welche Futtermittel können von BIO AUSTRIA-Betrieben verwendet werden?

Die beste und sicherste Informationsquelle, welche Futtermittel von BIO AUSTRIA-Betrieben eingesetzt werden können, ist der **Betriebsmittelkatalog 2009**. In diesem sind alle für BIO AUSTRIA-Betriebe zulässigen Futtermittel speziell gekennzeichnet. Bei Futterzukauf ist also zu beachten:

Inländische biologische Einzelfuttermittel, d.h. Bio- und Umstellungsware (lose) von österreichischen Bio-bauern und BIO AUSTRIA-zertifizierten Händlern sind für alle BIO AUSTRIA-Betriebe zulässig. Als „BIO AUSTRIA-Qualität“ gekennzeichnete gesackte bzw. verpackte Einzelfuttermittel können bei allen Landesproduktenhändlern gekauft werden. Bitte beachten Sie, dass der Vermerk „BIO AUSTRIA-Qualität“ auf Lieferscheinen und Rechnungen gegeben ist.

Mischfuttermittel und Konzentrate, die im neuen Betriebsmittelkatalog 2009 mit dem BIO AUSTRIA-Zeichen markiert sind, sind für BIO AUSTRIA-Betriebe zulässig.

Ebenso sind alle **Mineralfutter-, Ergänzungsfutter- und Silierhilfsmittel**, die im neuen Betriebsmittelkatalog 2009 als „BIO AUSTRIA-konform“ gekennzeichnet sind, für alle BIO AUSTRIA-Betriebe zulässig. Hier hat sich leider der Fehlerteufel eingeschlichen. Es wurden irrtümlich einige konforme Produkte nicht als solche gekennzeichnet. Bitte beachten Sie dazu die Information unter www.bio-austria.at/bio_bauern/richtlinien/betriebsmittelkatalog!

Häufige Fragen dazu sind auf der BIO AUSTRIA Homepage (www.bio-austria.at > BIO-BAUERN > Aktuell > Österreichweit > FAQ'S zum BIO AUSTRIA-Futter) beantwortet. Ansonsten wenden Sie sich bei Unklarheiten oder Fragen an Ihre/n Berater/in!

Franz Waldenberger

Neue Bedarfsnormen für Zuchtsauen

In der Ferkelerzeugung wurden in den letzten Jahren enorme Leistungssteigerungen erzielt. So sind konventionell 26 oder auch 28 abgesetzte Ferkel je Sau und Jahr keine Seltenheit mehr, und zehn Wochen alte Ferkel wiegen ohne weiteres 30 kg. Deshalb hat die Gesellschaft für Ernährungsphysiologie (GfE) die Versorgungsempfehlungen für Sauen und Ferkel grundlegend überarbeitet. Insbesondere die Energie- und Eiweißversorgung wurde aufgrund höherer Lebendgewichte und Ferkelzahlen erhöht.

Zur Schätzung des Energiegehaltes von Futtermischungen wird eine neue Formel verwendet, und die Bewertung des Eiweiß' soll in Zukunft auf Basis von praecaesal verdaulichen (= im Dünndarm verdaulichen) Amino-

säuren erfolgen. Allerdings ist zu befürchten, dass speziell in Bio-Betrieben eingesetzte Futtermittel (Kürbiskuchen, Sonnenblumenkuchen, Silage, ...) bei diesen Bewertungen nicht berücksichtigt werden...

Neu ist auch, dass zwischen Futtermischungen für niedertragende und hochtragende Sauen unterschieden wird. Der empfohlene Einsatz von zwei Futtermischungen im Wartestall bietet sich aber nur in größeren Betrieben an. Wird hingegen nur ein Wartesaufenfutter eingesetzt, muss es den Ansprüchen hochtragender Sauen genügen. Im Vergleich zu den bisherigen Empfehlungen liegen die Calciumgehalte jetzt etwas niedriger, da von einer höheren Verdaulichkeit des Calciums auszugehen ist.

Was heißt das für Bio-Ferkelzüchter konkret? Bei Rationsberechnungen am besten an den/die BeraterIn seines Vertrauens wenden, wir berücksichtigen die neuen Werte in unseren Berechnungen (mit gewissen Anpassungen an den Bio-Bereich)!

sw

Betriebseigenes Umstellfutter zu 100% einsetzbar

Neben der Fütterung von biologischen Futtermitteln ist auch der Einsatz von sogenannten Umstellungsfuttermitteln in der Ration möglich. Hierbei wird zwischen selbsterzeugten und zugekauften Umstellungsfuttermitteln unterschieden.

Zugekaufte Umstellungsfuttermittel dürfen in der Ration bis zu 30 % ausmachen. Werden die Umstellungsfuttermittel jedoch **am eigenen Betrieb erzeugt** (bei konventionellem Flächenzugang durch Pacht oder Zukauf), so können diese, sobald der Umstellungsstatus von der Kontrollstelle anerkannt wurde, seit diesem Jahr zur Gänze in der Ration eingesetzt werden. Der Prozentsatz wurde von 80 % im Vorjahr auf nunmehr 100 % ab 1. Jänner 2009 angehoben.

Nicht vergessen werden sollte die **Herabsetzung des konventionellen Anteils in der Ration mit Ende dieses Jahres!** Die derzeit erlaubten 10 % werden in den Jahren 2010 und 2011 auf 5 % gesenkt. Ab 2012 sind dann keine konventionellen Anteile mehr in der Ration erlaubt.

Die Berechnung der einzelnen Prozentsätze erfolgt aufgrund der Gesamtjahresmenge und bezogen auf die Trockensubstanz. Bei Fragen und Unsicherheiten wende dich bitte an deine/n Berater/in! Stefan Mader, LK NÖ

Gesunde Sauen mit gesunden Klauen! Einladung zum AK-Seminar!

Termin: Dienstag, 16. Juni, 9:00-13:30 Uhr; Ort: LF Edelhof

Inhalte:

- Die Schweineklaue: Aussehen, Erkrankungen, Behandlungsmöglichkeiten
- Praktische Übungen des Klauenschneidens an Schlachtklauen
- Wie Sauen gehen: Ursachen von Klauenerkrankungen, Videos, Bilder
- Praktische Übungen im Stall der LF Edelhof: Lahmheiten erkennen, Zustand der Klauen beurteilen

Referentinnen: Dr. Christine Leeb, Dr. Sonja Wlcek

Kosten/TeilnehmerIn: EUR 25,- (für Mitglieder des AK Bio-Ferkelzüchter nur EUR 10,-)

Maximale Teilnehmeranzahl: 15 Personen, AK-Mitglieder werden bei der Anmeldung vorgereicht.

Verbindliche Anmeldung bis 9. Juni bei Sonja Wlcek, BIO AUSTRIA NÖ & Wien, Tel. 0676-842214-252

Kurz & Bündig

EZG Gut Streitdorf beendet das Projekt „Bioschwein NÖ“

Das ursprünglich für drei Jahre vorgesehene niederösterreichische Projekt „Bioschwein NÖ“ wurde nach nur einem Jahr von der EZG Gut Streitdorf (Schweinebörse, Ferkelring) nicht mehr verlängert. Der Geschäftsführer Johann Nolz begründet das Ende der Initiative, die sich auf die Umstellung von konventionellen Schweinehalten auf Bio-Landwirtschaft konzentriert hat, mit der schwierigen Marktlage und dem mangelnden Interesse von Seiten konventioneller Fleischverarbeiter. Die Ferkelvermittlung einiger aus dem Projekt stammenden Bio-Ferkel übernimmt der Ferkelring aber weiterhin. BIO AUSTRIA NÖ & Wien bedauert das Ende dieses Projekts, das für Umstellbetriebe gute Beratung und Umstellungsbegleitung bedeutet hat.

sw

Naturland-Stallbaufahrt Mitte Juni quer durch Bayern (siehe auch „Termine“ Seite 5)

Heuer findet wieder eine Stallbaufahrt des Naturland-Verbandes statt, diesmal quer durch Bayern. Es werden an zwei Tagen drei Zuchtsauenbetriebe, zwei geschlossene Betriebe und zwei Mastbetriebe (davon einer mit Mast von XXL-Schweinen) besichtigt. Am Programm stehen neben Schweizer Abferkelbuchten auch ein Rundholzstall, ein einschiebbarer Auslauf(!) und neue Ferkelaufzuchtställe. Die Fahrt startet in Hohenkammer nördlich von München und geht nach Nordwesten Rhön-Würzburg und über Nürnberg-Regensburg-Landshut wieder zurück. Nähere Informationen über die Betriebe etc. sind bei Frau Branner von Naturland zu bekommen (Tel. +49-8137-9318-13), eine Fahrgemeinschaft aus Österreich wäre sinnvoll.

sw

Schmerzmittleinsatz bei der Kastration bringt höhere Zunahmen

Tierarzt Peter Veltmann aus Vechta (D) berichtet von besseren Zunahmen bei jenen 250 männlichen Ferkeln, denen vor der Kastration ein Schmerzmittel (0,15 ml Finadyne RPS) verabreicht wurde im Vergleich zu ebenso vielen Ferkeln ohne Schmerzmittelgabe. Der Tierarzt begründet das damit, dass sich die Ferkel ohne Schmerzmittelgabe sehr lange unter der Wärmelampe verkrochen, während die behandelten Ferkel schnell wieder ans Gesäuge gingen.

Quelle: SUS 2/2009, Seite 47

Quertrogfütterung auch für Trockenfutter

Die dänische Firma Vissing hat eine „Wandfütterung“ entwickelt, mit welcher auch Trockenfutter bei rationierter Fütterung über Quertröge angeboten werden kann. Mittlerweile gibt es die Homepage der Firma auch auf Deutsch (http://www.techno-com.dk/index_de.htm) und ein Video mit der Anlage in Betrieb auf YouTube (<http://www.youtube.com/watch?v=IL3GrJGVzaQ>). Leider gibt es bisher weder einen deutschen noch einen österreichischen Vertriebspartner, derzeit ist nur ein Direktimport möglich. Wer Näheres wissen will oder diese Wandfütterung installieren möchte, wende sich bitte an mich!

sw

Termine

Österreich

Mi., 10. Juni, 6:20 Uhr Linz, Zustieg in Groß Gerungs u. Zwettl: Exkursion zu Freiland-Schweinehaltern.

Der ursprünglich geplante Termin Ende März musste verschoben werden, aber nun ist es soweit. Wir werden gemeinsam einen Freiland-Mäster des Vereins „Waldviertler Freilandschweine“ besichtigen, anschließend bei einem Bio-Fleischhauer seine besondere Vermarktungsidee erfahren und uns zum Abschluss mit einem Turo-polje-Züchter und -Mäster austauschen. Informationen und Anmeldung beim LFI OÖ, Tel. 050-6902-1500 oder info@lfi-ooe.at

Di., 16. Juni, 9:00-13:30 Uhr: **AK-Seminar „Gesunde Sauen mit gesunden Klauen.“** Siehe Seite 4. Max. 15 Teilnehmer, VERBINDLICHE Anmeldung bei Sonja Wlcek, 0676-842214-252

International

Do.-Fr., 18.-19. Juni: Naturland-Stallbaufahrt durch Bayern. Abfahrt am 18.6. um 7.00 Uhr am Eichethof in Hohenkammer, Rückkehr am 19.6. um ca. 17.30 Uhr. Kosten: EUR 100,- pro Teilnehmer (für Busfahrt, Übernachtung, 2x Mittagessen – werden im Bus eingesammelt). Abendessen am Donnerstag, An- und Abreise müssen selbst getragen werden. Verbindliche Anmeldung an die Öko-BeratungsGesellschaft mbH, Eichethof 4; D-85411 Hohenkammer, Tel.: +49-8137-931816, Fax +49-8137-931819; E-Mail: g.branner@naturland-beratung.de

Börse

Bio-Bauer bietet Lohnschrotarbeiten im Raum Wiener Becken – Carnuntum bis ungarische Grenze – Mittel- und Nordburgenland – Wr. Neustadt – Neunkirchen (nur) für Bio-Bauern. Es ist eine fahrbare Mahl- und Mischanlage mit ein Saug/Druckgebläse und 3,5 Tonnen-Mischer. Wir saugen das Futtergetreide bzw. sonstige Mehle aus jedem beliebigen Behältnis, egal ob lose, Silo, Big Bag, Kiste usw. und blasen die fertig gemischte Ration/Mischung in jedes beliebige Behältnis aus. Kosten pro Tonnen EUR 15,- + MWSt. + je nach Anfahrtsweg Transportkosten. Kontakt: Josef Schindler, 0676-7341134

20 Stk. Bio-Ferkel im Raum Mank, Tel. 0676-9705766

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Gefördert aus Mitteln der EU und des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft.